

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 129 (2003)
Heft: 9

Rubrik: Monatsgedicht : das Zwergenvölklein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

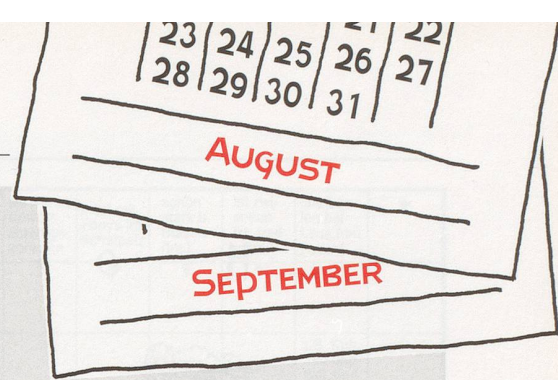
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Zwergenvölklein

VON ULRICH WEBER

Gleich hinterm Mond und hinterm Berge
regieren sieben brave Zwerge,
in Harmonie, so lieb und fein.
Ein jeder hat sein Tellerlein.

Damit Schneewittchens Suppe schlürfen
sie weitere vier Jahre dürfen,
muss jeder, Jung und Alt, egal,
sich stellen einer Wiederwahl.

Vorbei ist dann die Langeweile,
denn alle schiessen gift'ge Pfeile.
Im Blatt in diesem Zwergenstaat
steht beispielsweise im Inserat:

Der mit der schwarzen Zipfelmütze
sei dümmlich und zu gar nichts nütze;
die Rotbemützten – Schreck und Graus –
die würfen Geld zum Fenster 'raus.

Die schliesslich mit den grünen Mützen,
die woll'n das Land vor Fremden schützen;
manch Fremder sei ein Terrorist,
der gegen Lieb-Schneewittchen ist.

Diesjahr wird Schosseff ausgepiffen,
und Moritz, Micheline angegriffen.
Mit Zauberformeln auch Zwerg Ruth
man in die Ecke drängen tut.

Zwerg Ueli wird wohl seine Pfeile
verschossen noch für eine Weile;
dann aber kehrt wohl Ruhe ein,
ein jeder hat sein Tellerlein ...

Zum Glück weiss man seit ein paar Jährchen:
Giftzwerge gibt es nur im Märchen;
und wer glaubt schon, dass hinterm Mond
ein kleines Zwergenvölklein wohnt?